



LIECHTENSTEIN-INSTITUT

20. Oktober 2020

Politische Partizipation von jungen Menschen in Liechtenstein

Christian Frommelt

CAMPUS DEMOKRATIE SCHWEIZ





Ziel des Vortrages

- Einführung in das Thema
- Vergleich verschiedener Altersgruppen hinsichtlich ausgewählter Fragestellungen (aber keine kausalen Analysen)
- Definition des weiteren Forschungsbedarfs als Diskussionsgrundlage





Inhalt *

- Erkenntnisinteresse und Forschungsstand
- politisches System Liechtensteins
- politische Partizipation nach Altersgruppen
- Vertrauen und Demokratiezufriedenheit
- politische Einstellung und politische Präferenzen
- Schlussfolgerungen

* Herzlichen Dank an Wilfried Marxer für die Bereitstellung verschiedener Datensätze.



Erkenntnisinteresse und Forschungsstand





Erkenntnisinteresse

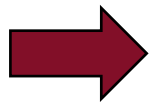
- Wie stark partizipieren junge Menschen an der Politik in Liechtenstein und wo sollten Massnahmen zur Stärkung der Partizipation ansetzen?





Bisherige Studien

- Biedermann, H. und Oser, F. (2011). Ein Vergleich zur Wirksamkeit politischer Bildung in Liechtenstein mit 37 anderen Ländern, i. A. Regierung des Fürstentums Liechtenstein.
- Jugendrat Liechtenstein (2014). Evaluation der Schulumfrage zur Politischen Bildung.
- Litscher, M. und Mazzurana, T. (2017). Jung sein in Liechtenstein. Universität Liechtenstein.



Über das politische Interesse und die politische Partizipation von jungen Menschen in Liechtenstein wissen wir insgesamt nur sehr wenig.



Politisches System Liechtenstein





Determinanten des politischen Systems: strukturelle Faktoren

- Kleinräumigkeit
 - Ressourcenmangel
 - persönliche Verbandlung: «jeder kennt jeden»
 - soziale Kontrolle
 - kurze Wege, schnelle Prozesse (auch kurze Wahlkämpfe)
- sozio-ökonomische Faktoren
 - hoher Wohlstand und geringe Verteilungskonflikte
 - soziale Homogenität [aber wachsender gesellschaftlicher Pluralismus]
- Wertekonservatismus
- starke Aussenabhängigkeit
 - Internationalisierung politischer Prozesse und Debatten
 - Ausbildung oft im Ausland





Determinanten des politischen Systems: institutionelle und politische Faktoren [1]

- Politisches System
 - Konsens-Orientierung: «Mitte-Mischung-Mässigung»
 - Direkte Demokratie (Entlastung für Repräsentativsystem)
 - parteiunabhängige Interessengruppen/Verbände
 - Milizsystem
 - Dominanz der Exekutive
- Wahlsystem
 - keine starren Listen (und damit wenig Möglichkeiten, junge Kandidierende zu pushen)
 - panaschieren, aber nicht kumulieren
 - hohe Sperrklausel
- Medienlandschaft
 - enge Verbindung der Grossparteien mit den Medien
 - einfacher Zugang zu medialer Öffentlichkeit
 - geringer Einfluss neuer Medien auf Wahlkampf
 - Leserbriefe
 - wenig investigativer Journalismus





Determinanten des politischen Systems: institutionelle und politische Faktoren [2]

- Parteien
 - geprägt durch familiäre Bindung
 - geringe ideologische Ausdifferenzierung
 - flache Hierarchien und geringer Fraktionszwang
 - Parteitreue, aber keine Parteikarriere
 - schwache Stellung der Jungparteien
- zivilgesellschaftliches Engagement
 - ausgeprägte Vereinsarbeit, aber nur wenige soziale Bewegungen
 - verschiedene Organisationen und Initiativen, oft aber wenig Zusammenarbeit

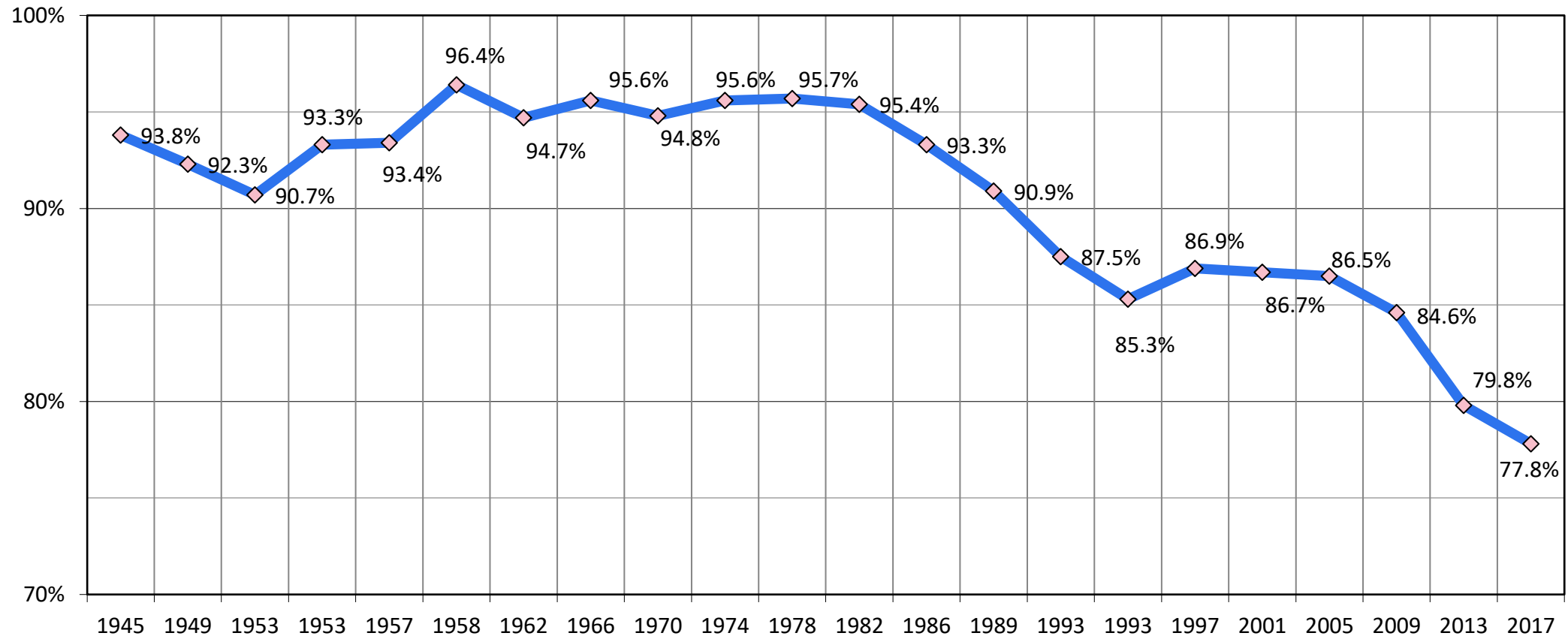


Politische Partizipation





Wahlbeteiligung in Liechtenstein seit 1945

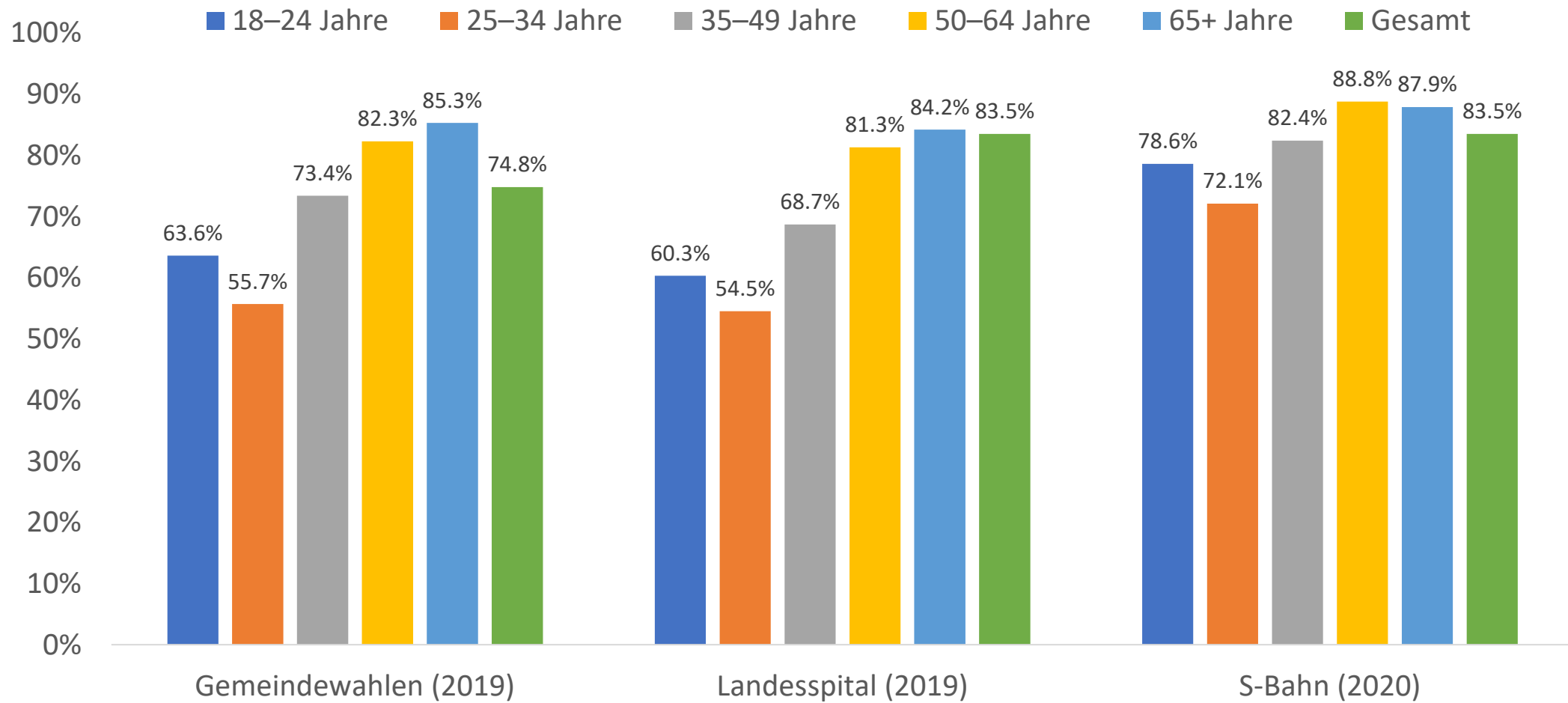


Quelle: Wilfried Marxer basierend auf amtlicher Statistik





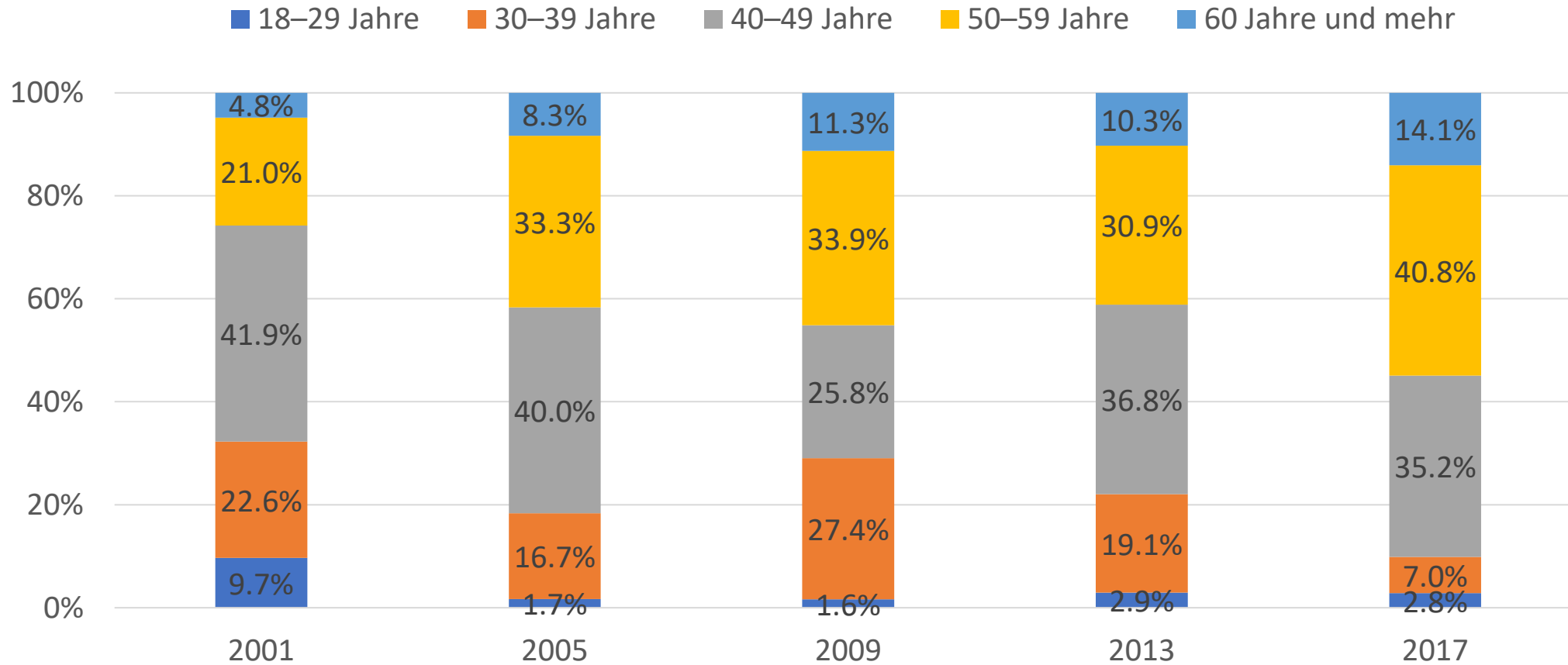
Stimmbeteiligung nach Altersgruppen



Quelle: Eigene Erhebung basierend auf Daten der Regierungskanzlei



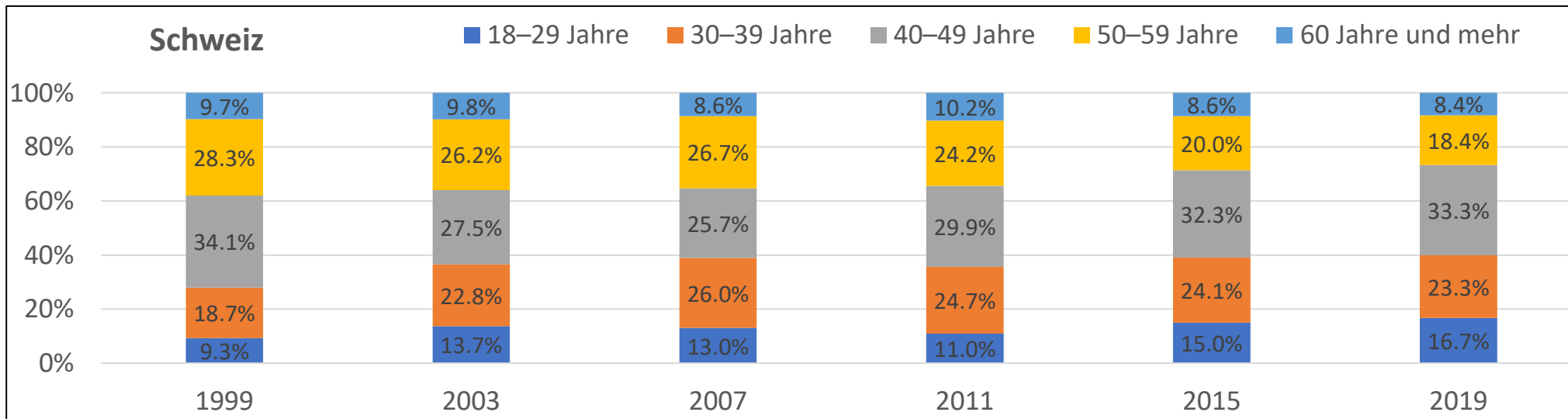
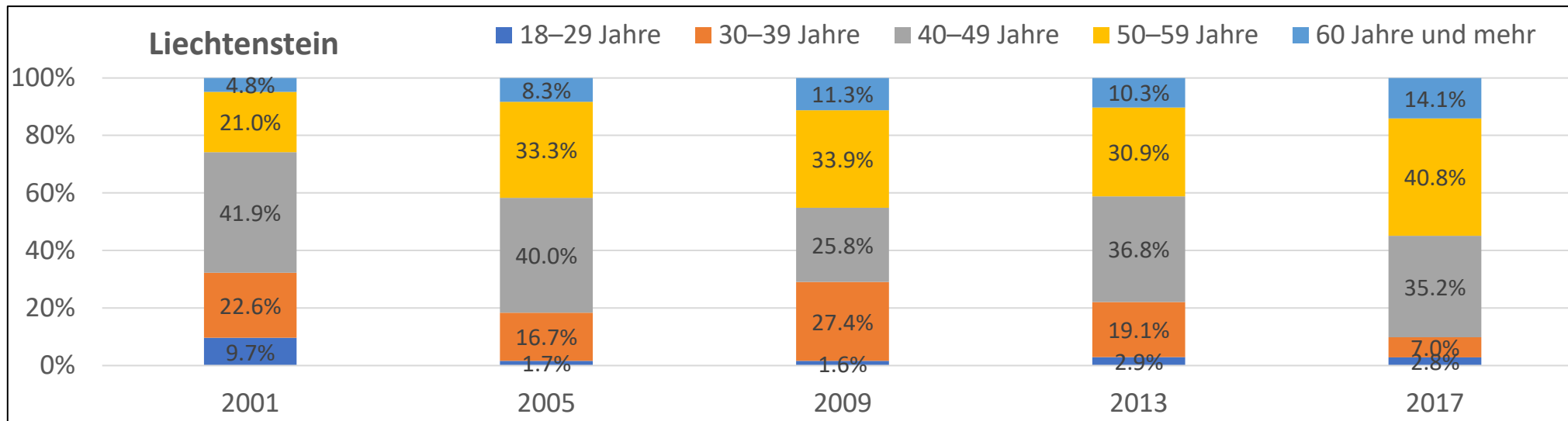
Kandidierende bei Landtagswahlen nach Altersgruppen im Zeitverlauf



Quelle: Eigene Erhebung



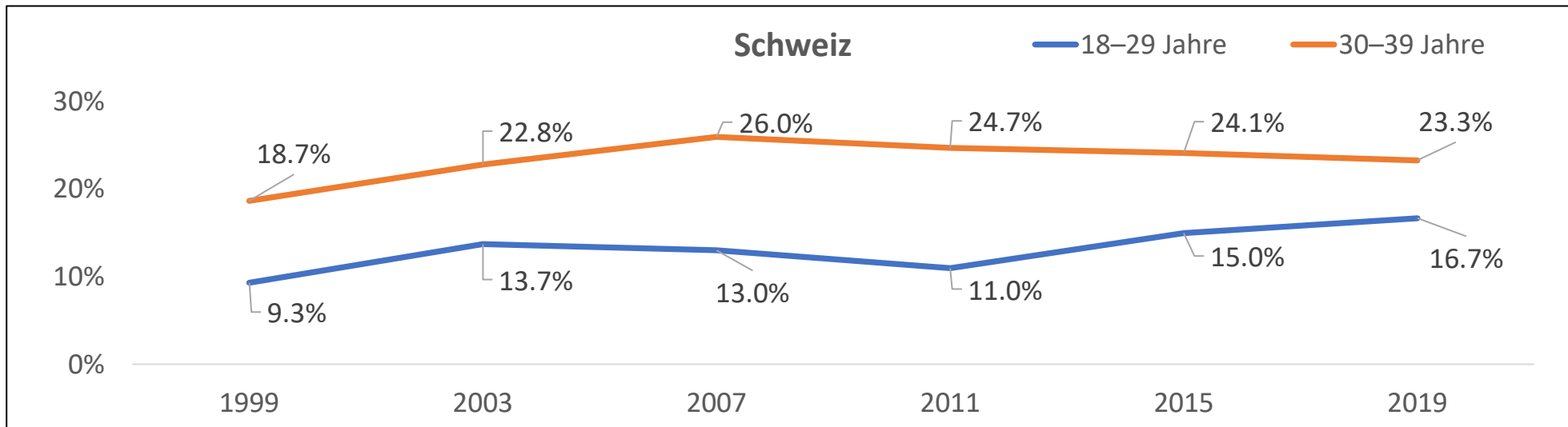
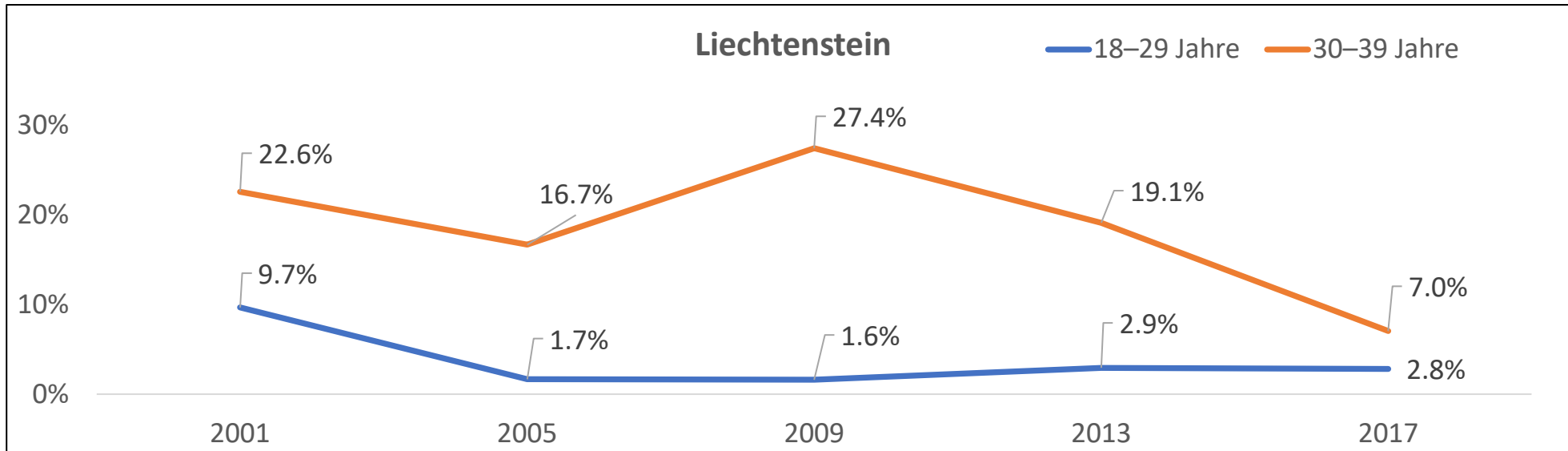
Kandidierende nach Altersgruppen im Vergleich Schweiz (Nationalrat) – Liechtenstein (Landtag)



Quelle: Eigene Erhebung

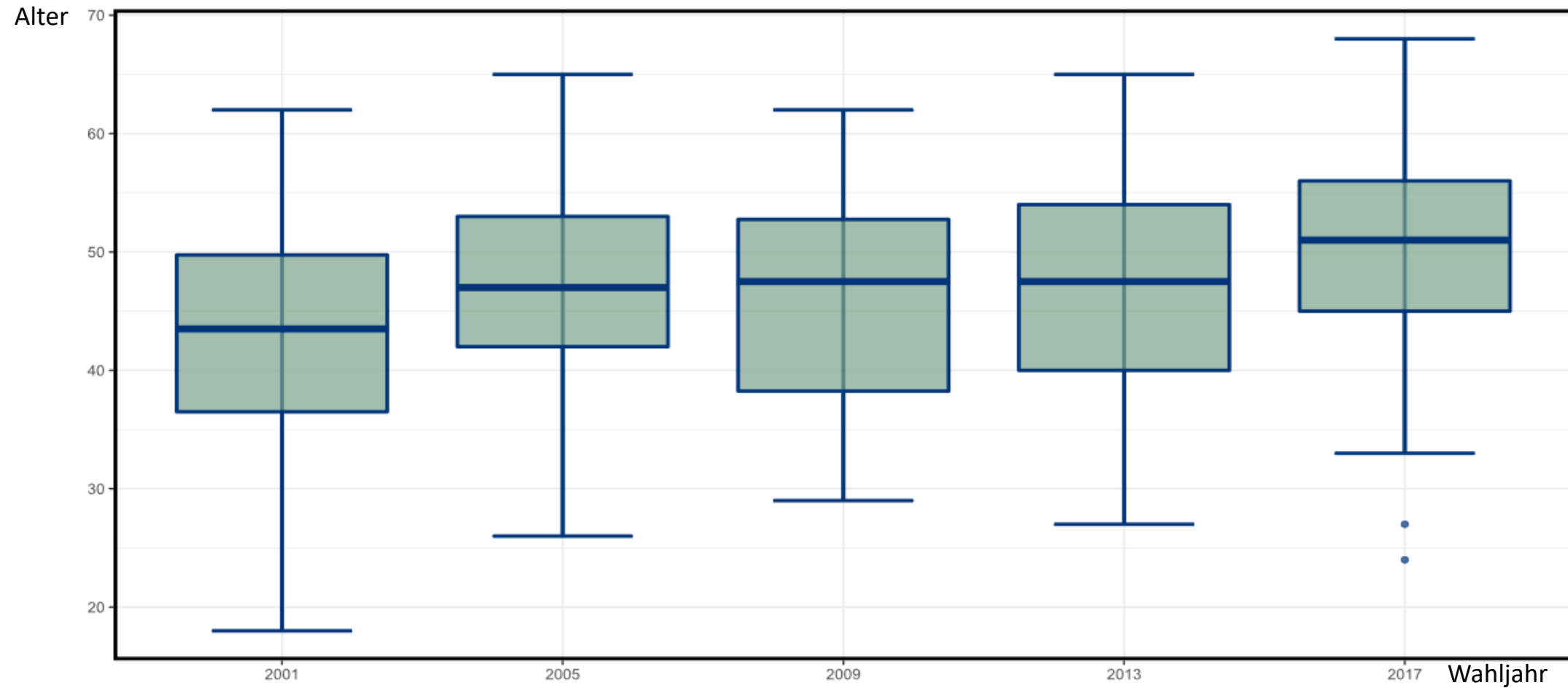


Kandidierende nach Altersgruppen im Vergleich Schweiz–Liechtenstein





Kandidierende in Liechtenstein im Zeitverlauf



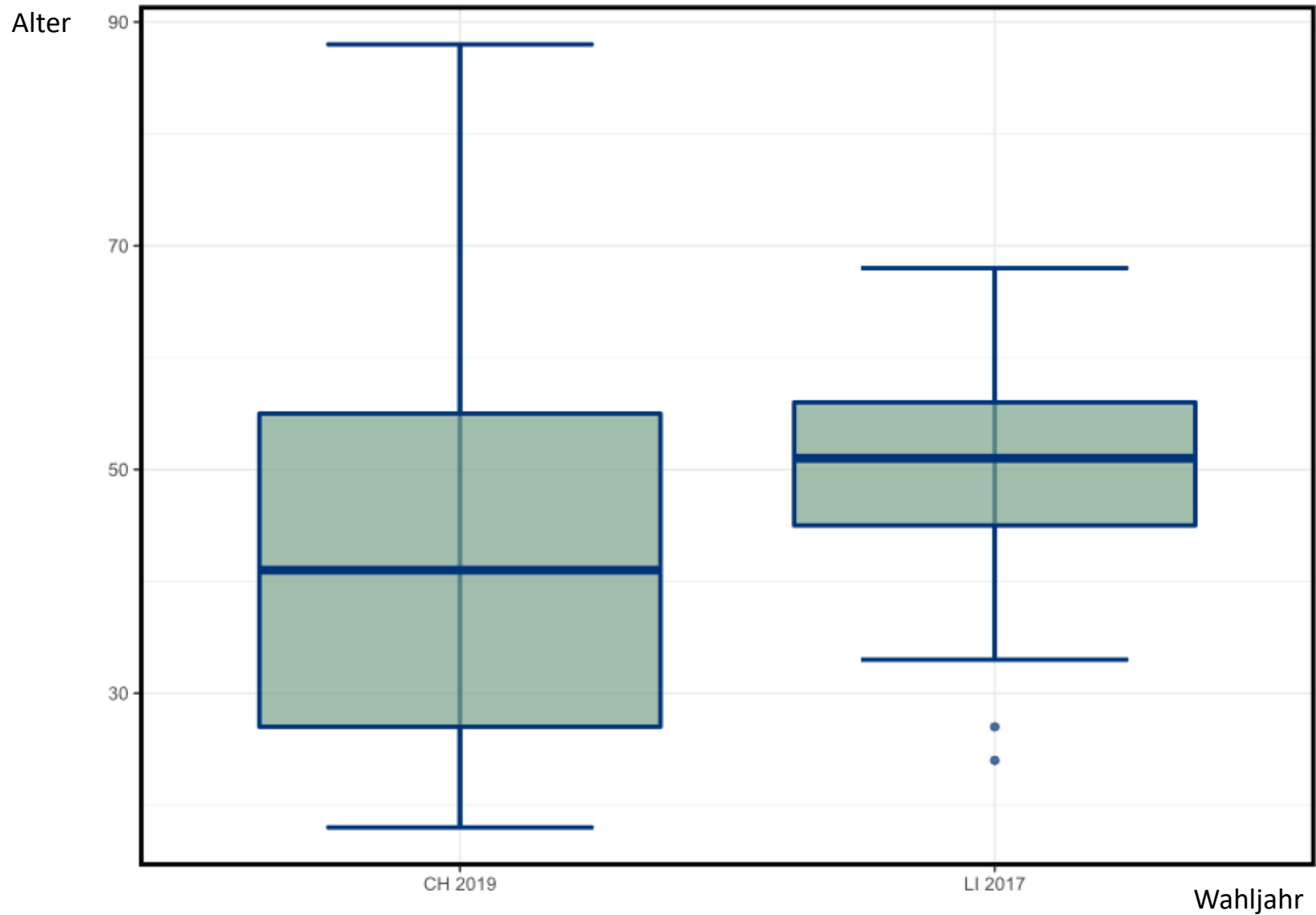
Das Boxplot zeigt die Altersverteilung der Kandidierenden im Zeitverlauf. Die äusseren Linien geben die Extremwerte wieder. Die Box zeigt das 1. Quartil, den Median und das 3. Quartil.

Quelle: Eigene Erhebung





Kandidierende Vergleich Schweiz–Liechtenstein



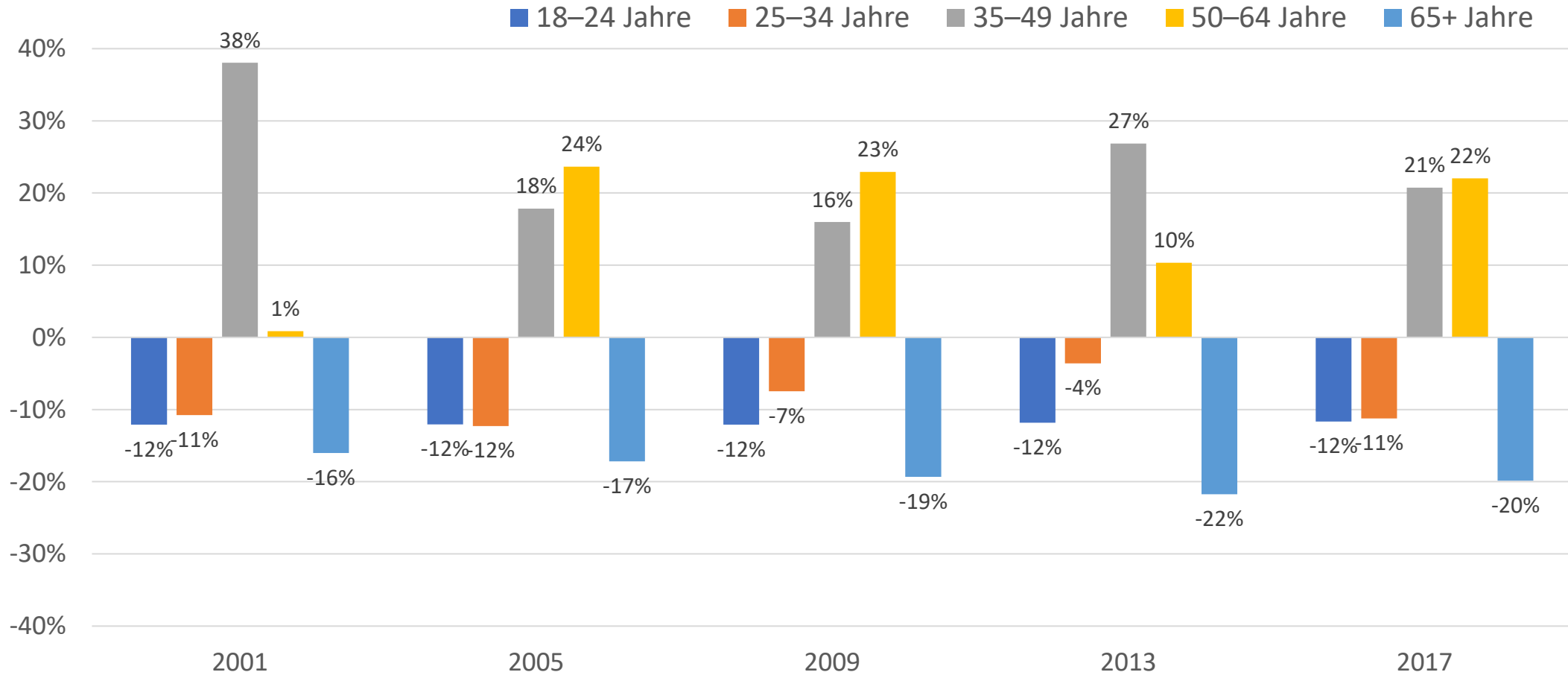
Quelle: Eigene Erhebung





«Repräsentationslücken» gewählter Landtag

Vergleich Alter der Landtagsabgeordneten mit Altersdurchschnitt der Bevölkerung



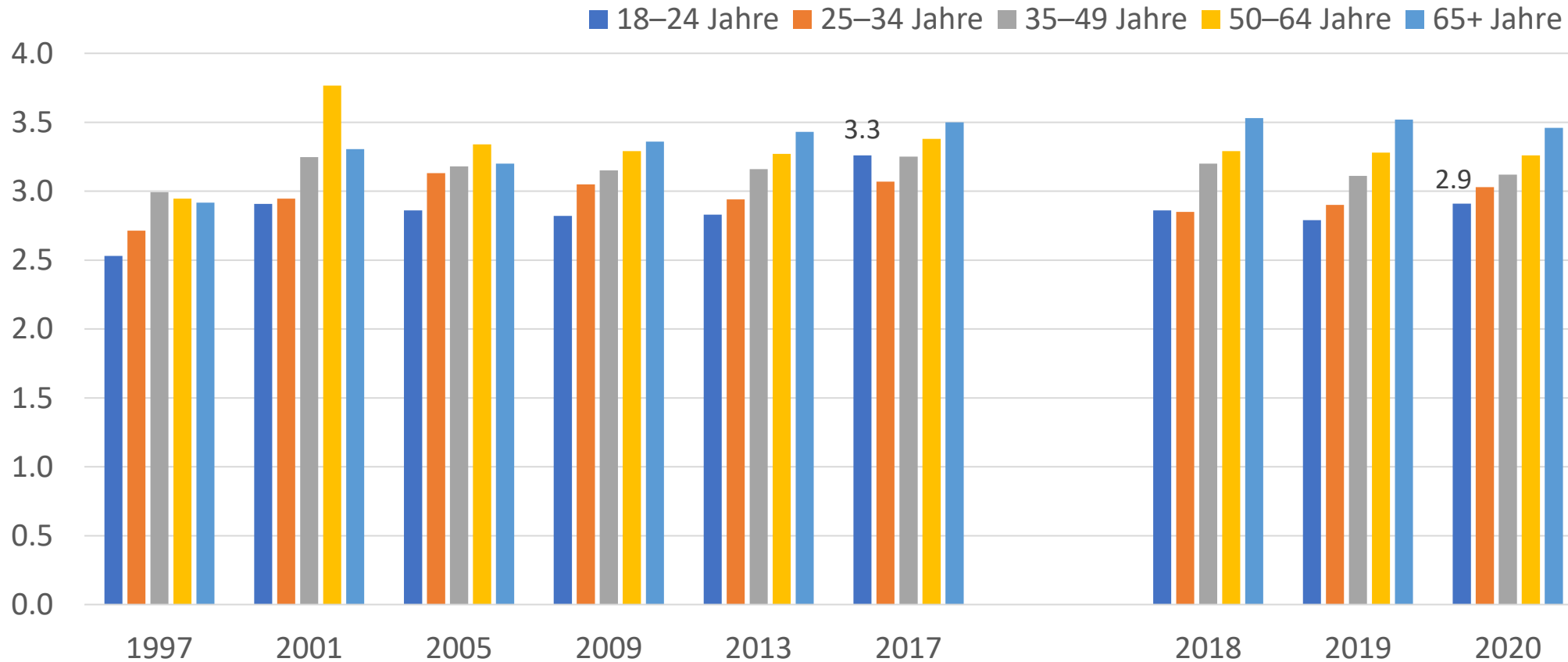
Quelle: Eigene Erhebung





Politisches Interesse nach Altersgruppen im Zeitverlauf

Politisches Interesse auf Skala von 1=überhaupt nicht interessiert bis 4=sehr interessiert



Anmerkung: Jahre 2018, 2019 und 2020 basieren auf Befragungen im Nachgang von Abstimmungen; Rest im Nachgang von Landtagswahlen.

Quelle: Eigene Erhebung basierend auf Umfragen des Liechtenstein-Instituts

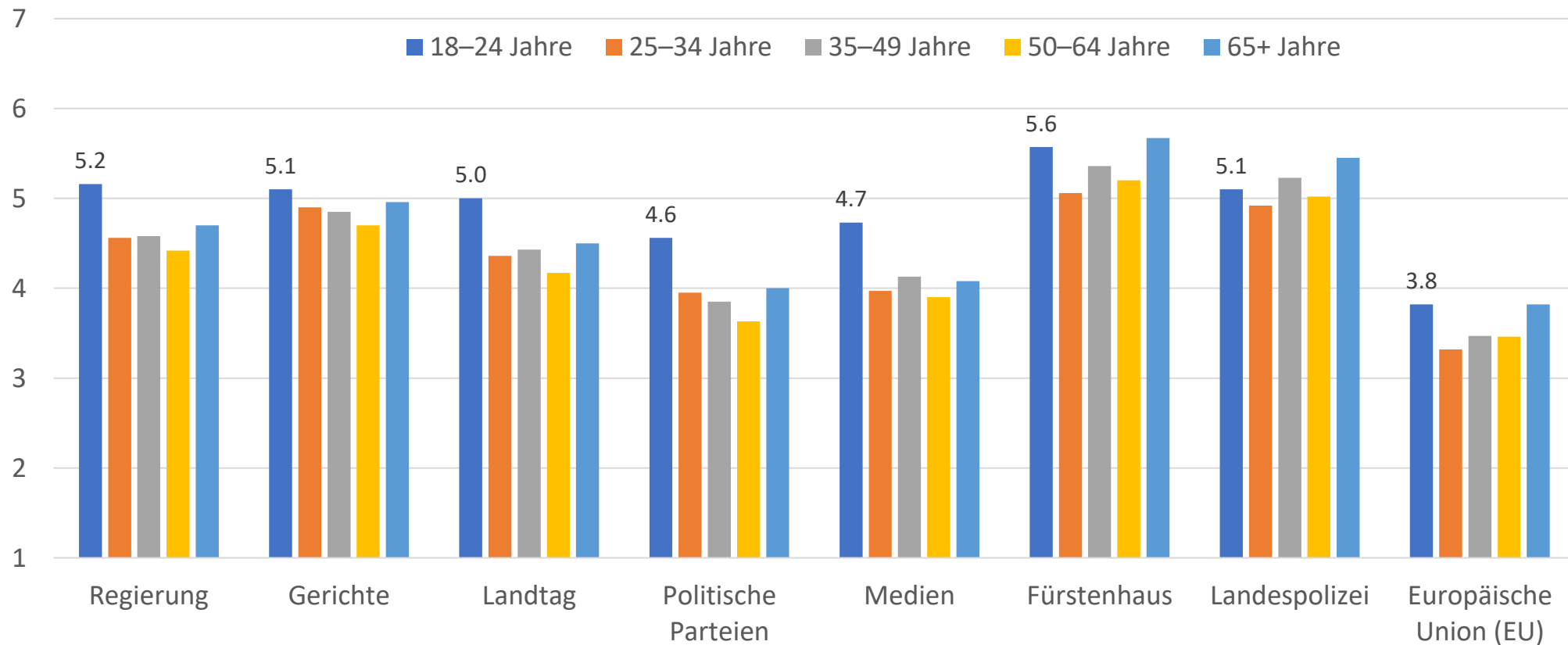
Vertrauen und Demokratiezufriedenheit





Vertrauen in politische Institutionen nach Altersgruppen

Vertrauen in politische Institutionen auf einer Skala von 1=absolut kein Vertrauen bis 7=volles Vertrauen

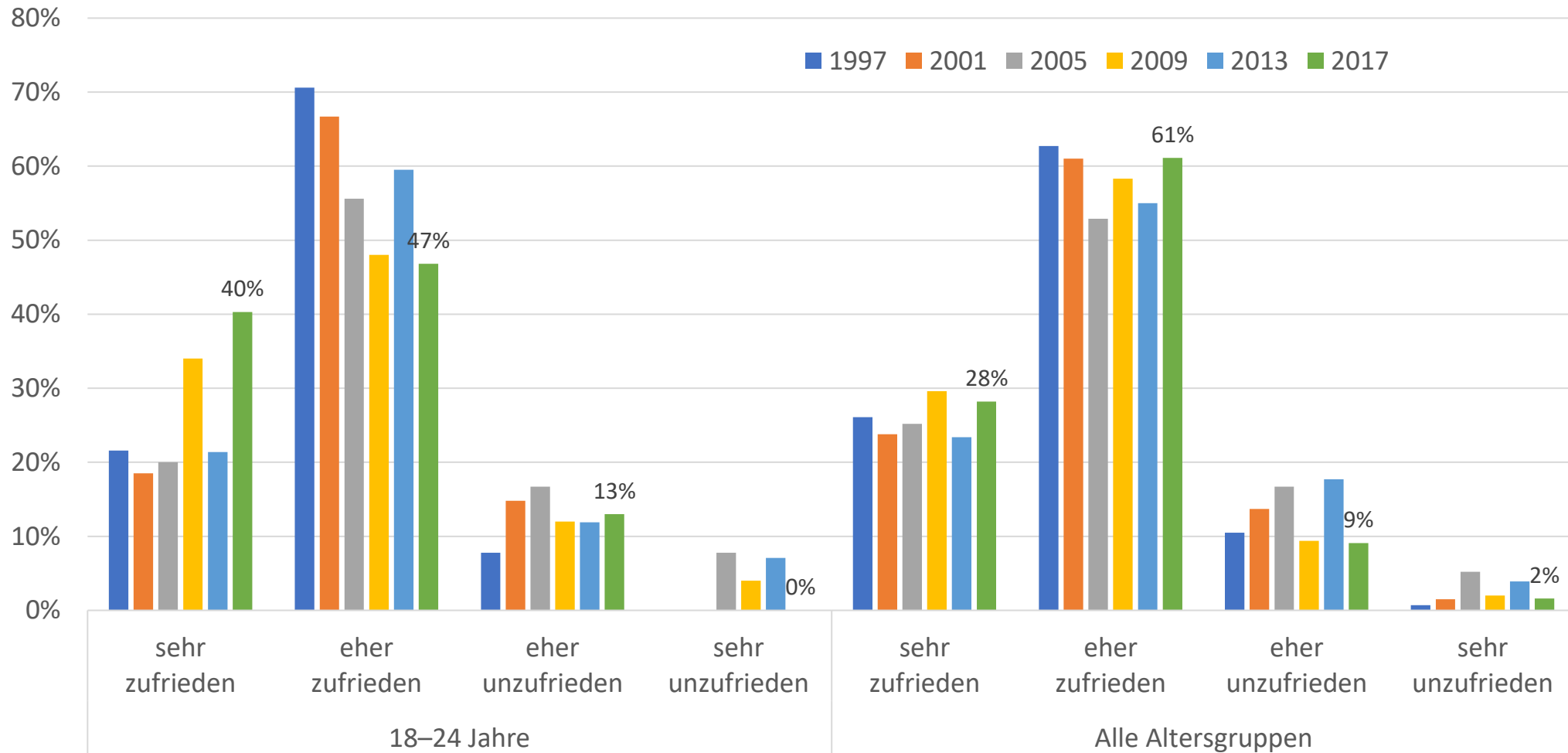


Anmerkung: Vertrauenswerte fielen bei der zitierten Umfrage im Vergleich zu früheren Umfragen höher aus – ebenso der Unterschied zwischen den Altersgruppen.

Quelle: Frommelt, C., Lie-Barometer 2020



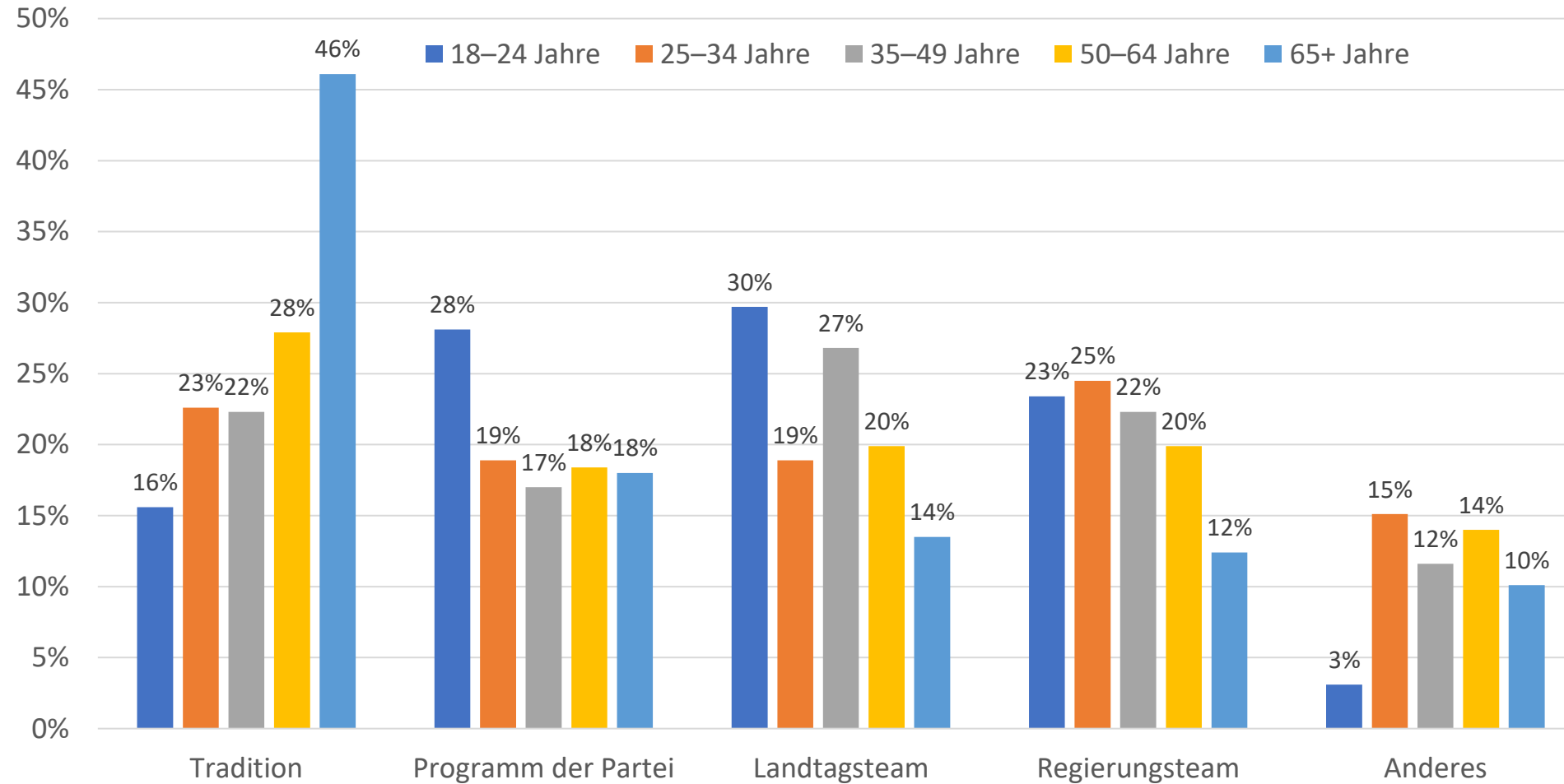
Demokratiezufriedenheit anlässlich der Landtagswahlen



Quelle: Eigene Erhebung basierend auf Umfragen des Liechtenstein-Instituts



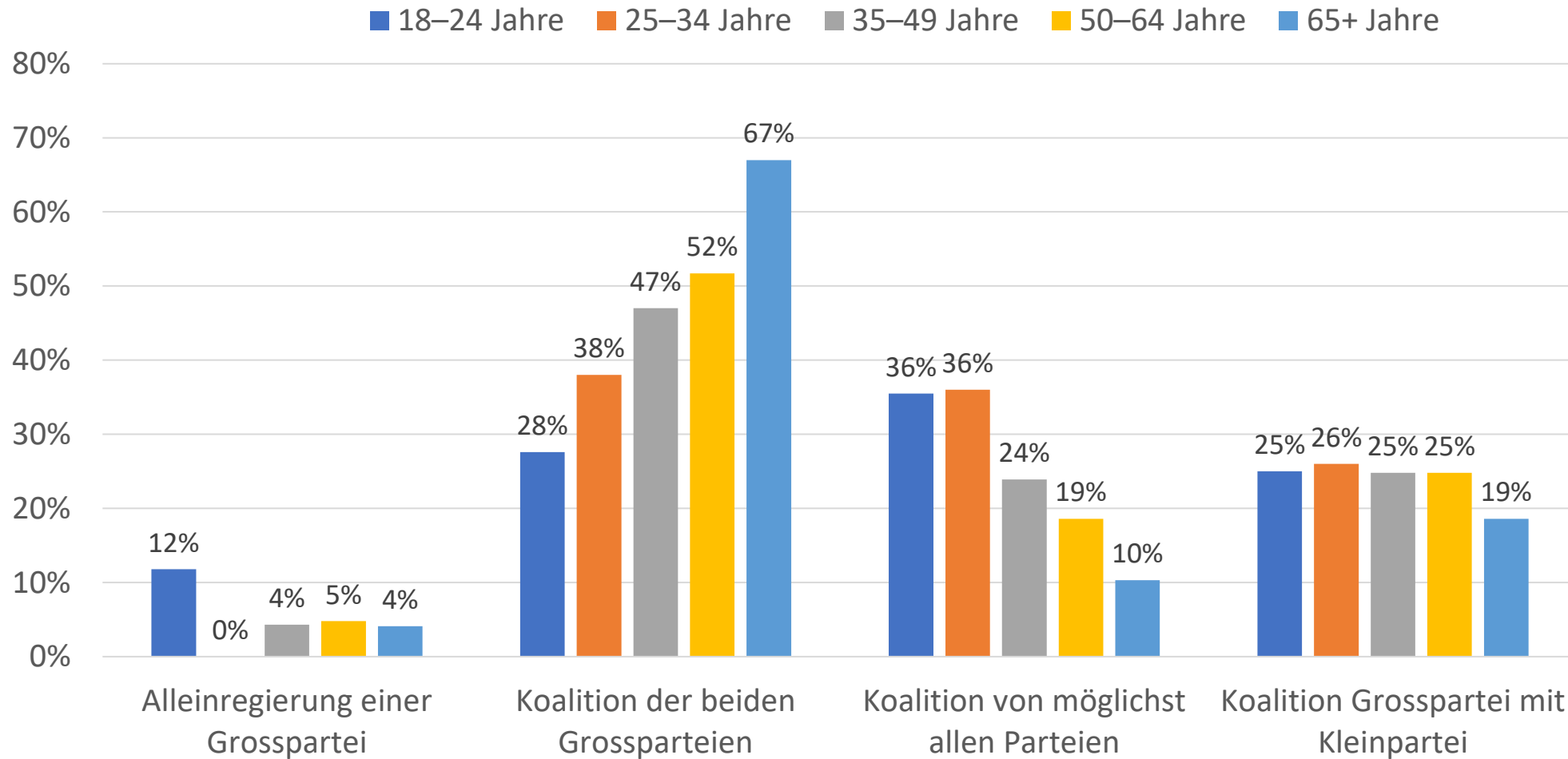
Wahlmotive anlässlich Landtagswahlen 2017



Quelle: Eigene Auswertung basierend auf Umfragen des Liechtenstein-Instituts



Präferenz für Regierungsbildung anlässlich Landtagswahlen 2017



Quelle: Eigene Auswertung basierend auf Umfragen des Liechtenstein-Instituts



Informationsverhalten im Vorfeld von Volksabstimmung (August 2020)

	18–24 Jahre	alle Altersgruppen	Differenz
Infos im Internet	77%	61%	15%
Beiträge von Radio Liechtenstein	40%	43%	–3%
Sendungen von 1FLTV	24%	42%	–18%
redaktionelle Beiträge und Interviews in den Landeszeitungen	71%	65%	6%
persönliche Gespräche	89%	85%	5%
Informationsveranstaltungen	43%	49%	–6%
Leserbriefe	42%	42%	0%
Inserate in den Zeitungen	40%	28%	12%
Kampagnenbroschüren und Flugblätter im Briefkasten	30%	25%	5%
Abstimmungsbroschüre der Regierung	61%	49%	12%
Kampagnenplakate im öffentlichen Raum	30%	18%	12%

Quelle: Eigene Auswertung basierend auf Umfragen des Liechtenstein-Instituts



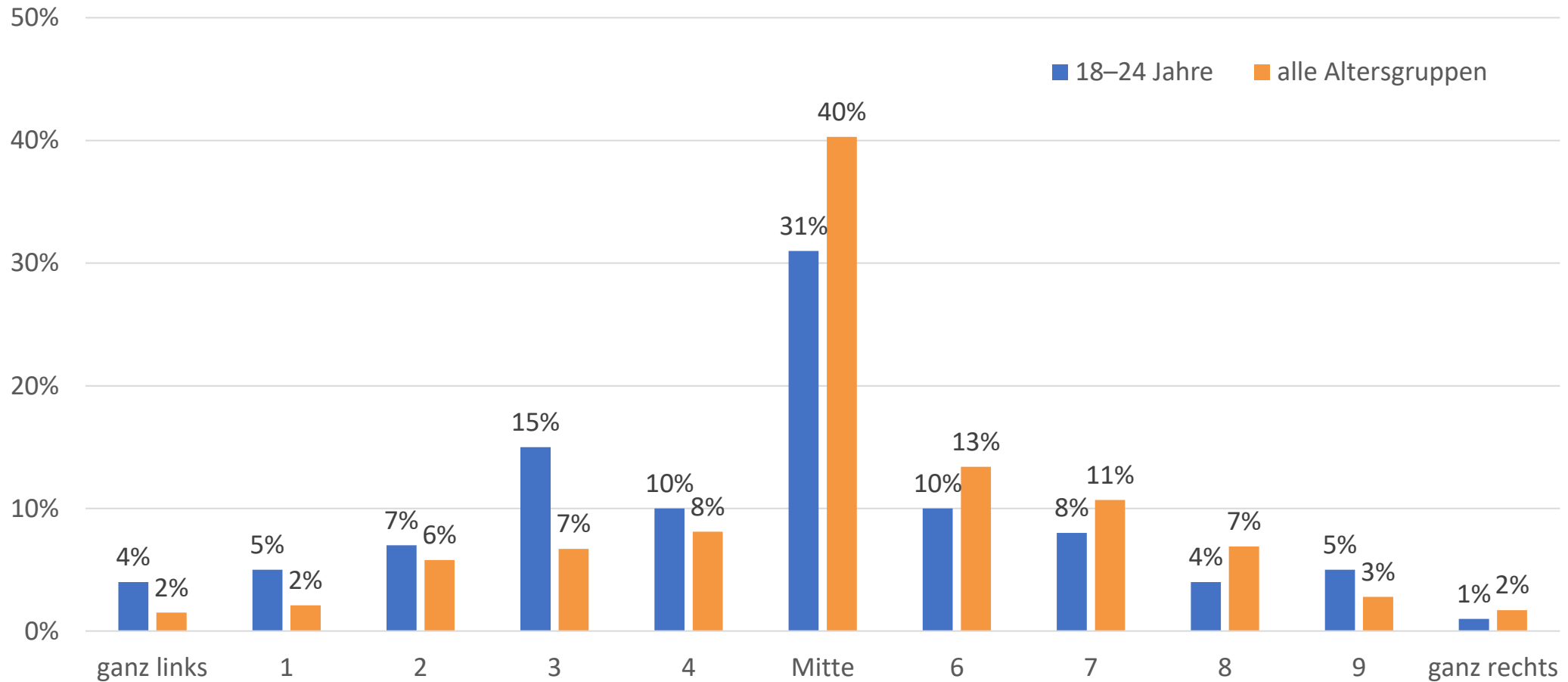


Politische Einstellung und politische Präferenzen





Politische Einstellung (Selbsteinstufung; Februar 2020)

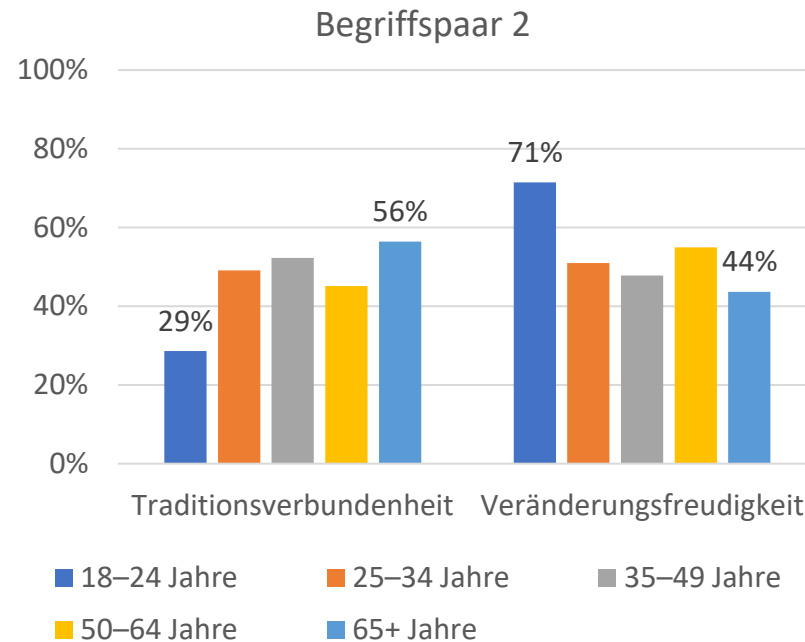
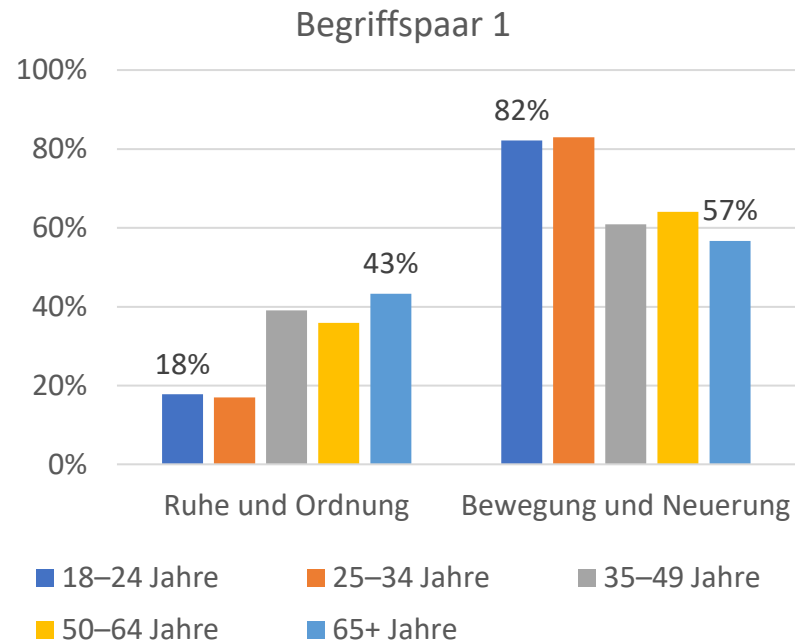


Quelle: Eigene Auswertung basierend auf Umfragen des Liechtenstein-Instituts



Themen direkte Demokratie

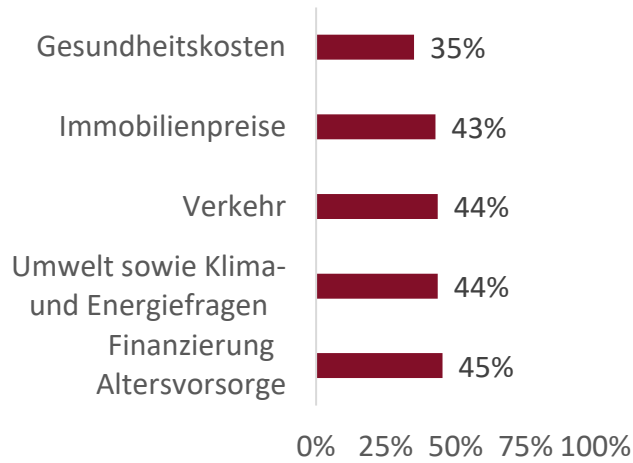
- Bei Abstimmungsanalysen hat das Alter sehr selten einen signifikanten Einfluss auf das Abstimmungsergebnis.
- Themenspezifische Fragen im Nachgang zu Landtagswahlen zeigen keine grossen Unterschiede zwischen den Altersgruppen, *aber es gibt Anzeichen für unterschiedliche Werte und Einstellungen ...*



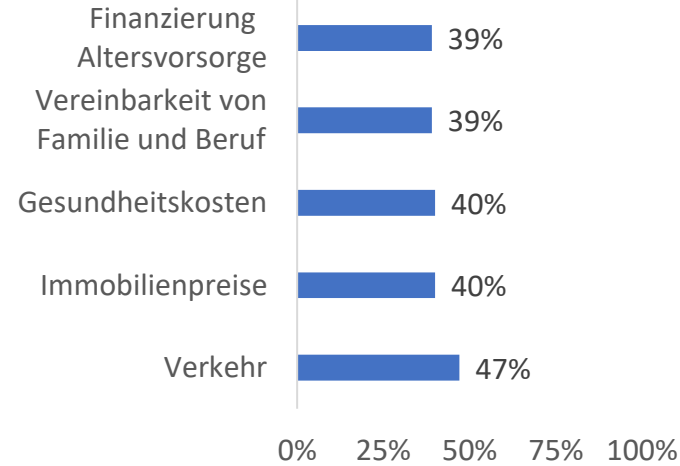


Wichtigste Probleme Liechtensteins

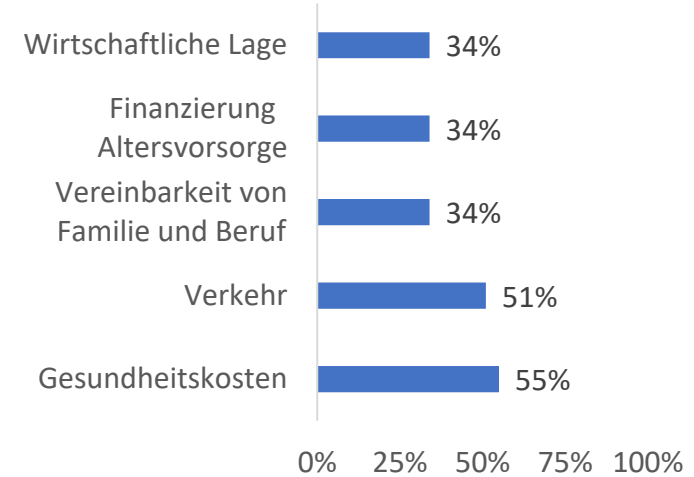
18–24 Jahre



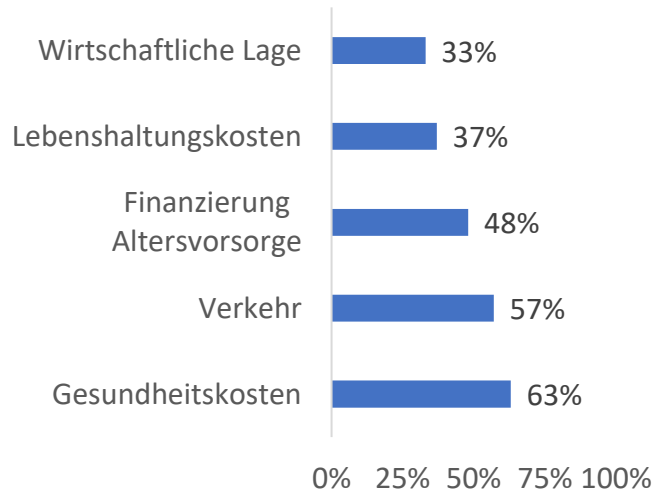
25–34 Jahre



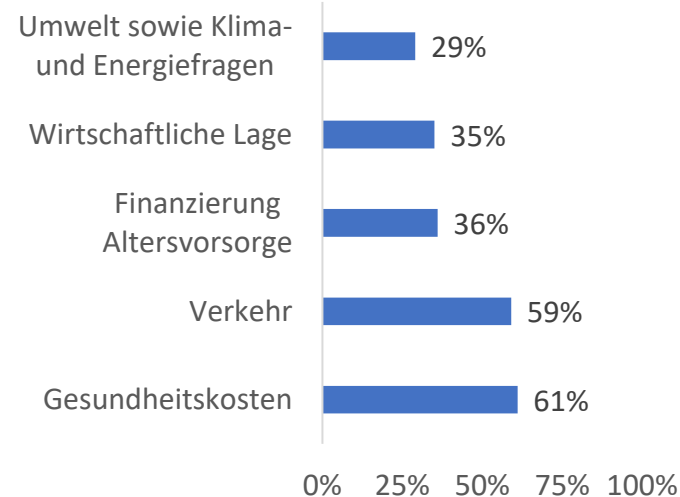
35–49 Jahre



50–64 Jahre



65+ Jahre



Quelle: Frommelt, C., Lie-Barometer 2020





Wichtigste Probleme Liechtensteins

Probleme Liechtensteins	18–24 Jahre	Alle Altersklassen	Differenz
Finanzierung Altersvorsorgung/Renten	45%	41%	5%
Umwelt sowie Klima- und Energiefragen	44%	28%	16%
Verkehr	44%	53%	-9%
Immobilienpreise	43%	27%	16%
Gesundheitskosten	35%	54%	-19%
Lebenshaltungskosten	27%	31%	-4%
Gleichstellung von Mann und Frau	25%	19%	6%
Diskriminierung von Minderheiten	24%	9%	16%
Betreuung im Alter	23%	25%	-2%
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	21%	23%	-1%
Raumplanung	19%	16%	3%
Arbeitslosigkeit	17%	21%	-4%
Flüchtlinge und Asylwesen	16%	9%	7%
Digitalisierung	16%	11%	4%
Wirtschaftliche Lage	14%	29%	-16%
Kriminalität	13%	10%	4%
Einwanderung	12%	10%	2%
Gesundheitsversorgung	12%	17%	-6%
Öffentliche Sicherheit	8%	5%	3%
Armut	6%	14%	-8%
Wirtschaftliche Ungleichheit	6%	17%	-11%
Öffentliche Finanzen	3%	9%	-6%
Beziehungen zur Europäischen Union	2%	5%	-3%

Quelle: Frommelt, C., Lie-Barometer 2020



Schlussfolgerungen





Worin unterscheiden sich die jungen Menschen von den anderen Altersgruppen? [1]

- insgesamt hohe Stimmbeteiligung (kein Mobilisierungsproblem)
- grosse Repräsentationslücken, da wenig Kandidierende
- leicht unterdurchschnittliches politisches Interesse
 - im internationalen Vergleich aber dennoch überdurchschnittlich
 - Interesse steigt im Zeitverlauf eher
- hohes Vertrauen in politische Institutionen und hohe Zufriedenheit mit dem politischen System





Worin unterscheiden sich die junge Menschen von den anderen Altersgruppen? [2]

- breit abgestütztes Informationsverhalten
 - mit Affinität zu Onlinekanälen
- erhöhte Offenheit gegenüber neuen politischen Elementen (z. B. bei Regierungsbildung)
- Wahlentscheid basierend auf Programm und nicht Tradition
- politische Präferenzen bei Wahlen und Abstimmungen meist unabhängig von Alter
- nur geringfügig andere politische Einstellung, aber durchaus unterschiedliche Problemdefinitionen





Mögliche Ziele politischer Bildung in Liechtenstein/ Forschungsbedarf

- Ambivalentes Fazit:
 - einerseits nur geringer Handlungsdruck, da grosse Zufriedenheit
 - andererseits hoher Handlungsdruck, da grosse Unterrepräsentation und damit auch Verlust an Ressourcen und Ideen
- Fokus auf Stärkung des politischen Engagements junger Menschen
 - Kräfte bündeln und Kontinuität sichern
 - neue öffentliche Räume schaffen [Einbindung nicht nur über Jungparteien]
 - Aussicht auf Wirksamkeit des Engagements sicherstellen
- Politische Bildung als fester Bestandteil des Unterrichts
 - Staatskunde und Medienkompetenz
- weitere Forschung ist nötig
 - sozialer Hintergrund und deren Einfluss auf politische Partizipation
 - Wirkung politischer Partizipation und politischen Engagements
 - Werte, politische Einstellung und Sorgen unabhängig von Wahlen und Abstimmungen abfragen (um Einfluss des Elternhauses auf Präferenzbildung zu verringern)





LIECHTENSTEIN-INSTITUT

**Besten Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

www.liechtenstein-institut.li

